

Bildung ohne Ende

Großer Erfolg für die Liberale Bildungswoche / von Melanie Hühn

Krönender Abschluss der Liberalen Bildungswoche sollten eigentlich die landesweiten Aktionen am 30. August sein. Eine Woche später aber trug die FDP mit großer Trauer die „Denkfabrik Thüringen“ zu Grabe. Öffentlich und mit einem großen Medienaufgebot ist nach der Trauerfeier vor der Staatskanzlei ein kleiner Sarg als Symbol für die Denkfabrik seebestattet worden. Die Bildungswoche fand somit einen würdigen Abschluss.

Die Bildungskampagne selbst begann zwei Wochen zuvor. Der KV Altenburg bot als Gastgeber des diesjährigen Liberalen Sommerfestes den Startpunkt der Themenwoche. Bei Sonnenschein und Bratwurst läutete die Landesspitze auf dem Gelände der Altenburger Brauerei die Bildungswoche ein. Zeitgleich ging Landesvize Volker Weber in Saalfeld in die Offensive und brachte liberale Bildungsalternativen unter das Volk. Montags darauf unterstützte die Bundesspitze die Liberale Themenwoche. Für FDP-Generalsekretärin

Cornelia Pieper stand dabei ein Informationsbesuch beim Albert-Schweitzer-Gymnasium auf dem Plan. Pieper hatte die Gelegenheit genutzt, um sich über die Elitenförderung im naturwissenschaftlichen Bereich zu informieren. Am Freitag trat der Bildungsausschuss in einer öffentlichen Sitzung zusammen. Am Erfurter Wenigenmarkt diskutierten die Liberalen Schulautonomie und Grundschulzeitverlängerung.

Landesvize Uwe Barth machte überdies nochmals deutlich, dass er wenig vom derzeitigen Zustand der Schulämter



halte. Jeder Bleistift müsse dort in dreifacher Ausfertigung genehmigt werden, die Qualitätssicherung indes würde ausgelagert.

Den vorläufigen Höhepunkt bildeten die landesweiten Info-Aktionen am Samstag. Sehr beliebt waren in den Kreisverbänden Erfurt und Jena die Zuckertüten. Auch der Landesverband der JuLis konnte diese in Weimar fleißig verteilen. In Jena wurde zudem die Denkfabrik Thüringen



Auch JuLi-Rücken kann entzücken.

schon einmal zu Grabe getragen. Buchstaben-suppe wurde in einem schwarzen Holzsarg ausgestellt. Gleichzeitig befragten die Liberalen die Bürger danach, was die moderne Schule brauche. „Eignungs-prüfungen für Lehrer“ kreuzten die meisten Passanten an. „Kleinere Klassen“ und „Zentralabitur“ folgten. Sehr erstaunlich: Für ein Rechenzentrum in der Schule entschied sich keiner; dafür erhielt „Kruzifix“ und „Holzbänke“ je eine Stimme. Auch im KV Eichsfeld wurde diese Umfrage durchgeführt. Allerdings in anderer Form.

Um sich den Gang auf die Straße zu ersparen, füllte der Kreisvorstand die

Vordrucke selbst aus. „Internetzugang“ und „mehr Naturwissenschaften“ waren die Renner im Kreisvorstand Eichsfeld.

Landesvize Barth hatte am Samstag eine weitere Veranstaltung, in der es sich um die Jugend drehte. Bei einer Veranstaltung des Landesjugendringes in Jena diskutierte er die Umlagefinanzierung der Ausbildung. Der Podiumsdiskussion stellten sich ebenfalls Bernwart Müller,

MdB (CDU), Carsten Schneider, MdB (SPD), DGB-Chef Frank Spieth und Mike Huster, MdL (PDS). Das „Feindbild“ sei deutlich geworden, so Barth im Anschluss.

Schließlich verabschiedete die FDP am Freitag, 5. September, fünf nach zwölf, die Imagekampagne "Denkfabrik Thüringen" würdig in einem Seemannsbegräbnis. In einer Grabrede erklärte FDP-Landesvorstandsmitglied Percy Wesselly, dass das schlechte Image Thüringens nicht von einer schlechten Imagekampagne herrühre. „Von Anfang an behandelten die Eltern unsere liebe Denkfabrik ausgesprochen stiefmütterlich. Ihr fehlte es zwar nie an Geld, fünf Millionen gaben Mutter und Vater CDU der Kleinen mit, aber die Zuneigung, da haperte es gewaltig. So musste unsere Denkfabrik von Anfang an auf den eigenen Beinen stehen und die waren wacklig.“, so Wesselly. Nach der von Medien stark frequentierten Trauerfeier wurde ein mit Buchstabenuppe gefüllter Sarg dem vor der Thüringer Staatskanzlei gelegenen Springbrunnen übergeben. Da die Verfahrenswege für eine Erdbestattung unbegreifliche Wege führen, wurde der Seeweg beschritten.

Zusammenfassend also eine erfolgreiche Themenwoche mit gelungenem Abschluss mit positiver Resonanz der Presse.

Diese Zeitung erhalten Sie auch als Newsletter unter www.fdp-thueringen.de

Schon am kommenden Wochenende wird eine nächste Kampagne stattfinden. Bei einer bundesweiten Kampagne der FDP zum Thema „Gemeindefinanzreform“ ist auch wieder die Mitarbeit der LGS und der KVs gefragt.

Thüringen

Thüringen und der Neue Drei Monate Althaus – eine erste Bilanz

(mhü/pak) Am letzten Freitag hat der neue Ministerpräsident Dieter Althaus (CDU) seine ersten drei Monate absolviert. Zeit also für eine erste Bilanz. Dabei fällt auf, dass sich in Thüringen eigentlich nicht viel verändert hat. Amtsvorgänger Bernhard Vogel (CDU) hatte Althaus mit seinem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Amt die Chance gegeben, sich noch vor den Landtagswahlen profilieren zu können.

Ein kurzer Rückblick auf das Ende der Ära Vogel. Geerbt hat Althaus eine hohe Staatsverschuldung, einen Stillstand in der Bildungspolitik und eine ausgefallene Verwaltungsreform. Der neue Ministerpräsident ist allerdings noch keines dieser immensen Probleme Thüringens angegangen. „Bildungspolitiker ist der studierte Naturwissenschaftler immer aus Leidenschaft gewesen.“, schrieb man über Althaus in einer Tageszeitung im Mai 2003 (Möller, Johann Michael: Die Welt vom 26. Mai 2003). Dieser Leidenschaft ist er aber bisher nicht nachgegangen, hat sie sogar abgelegt. Still und heimlich wurde die



Was soll ich denn der Presse sagen? Althaus und Regierungssprecher Spindeldreier (Foto: Weber, A.)

Denkfabrik Thüringen, eine Imagekampagne des Freistaats, begraben.

Auch auf Bundesebene spielt Althaus seine Rolle unsicher. Zu der Steuerreform äußert er sich nur vage. Der Renten- und Sozialreform steht er zwiespältig gegenüber. Er hatte sich von Anfang an auf drei Schwerpunkte festgelegt, die damit nicht viel zu tun hatten. Er wollte sich um den Arbeitsmarkt, Wasser und Abwasser und den Ausbau direktdemokratischer Elemente kümmern. Was er bisher erreicht hat, hatte aber auch hiermit nichts zu tun. Das „Thüringen

Kapital“ ist in drei Monaten sein größter Einfall gewesen. Ab dem nächsten Jahr vergibt der Freistaat höchstpersönlich Kredite und hofft damit, kleinere Unternehmen zu retten.

In sehr große Fußstapfen müsse er treten, hatte FDP-

Landeschef Guttmacher ihm vor drei Monaten prophezeit. Es würde für Althaus nicht einfach

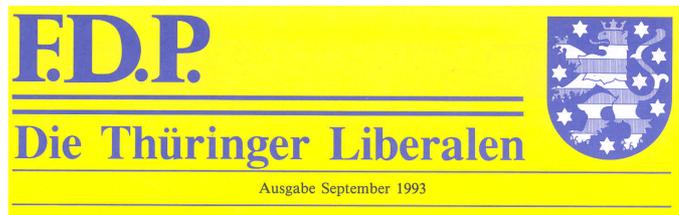
werden, diese auszufüllen. Dazu fehle es ihm auch noch an Profil. Nach drei Monaten ist die Prophezeiung zur Tatsache geworden. Aber man darf ja nicht voreilig sein mit dem bilanzieren, denn das geschehe ja meistens erst nach 100 Tagen. Und die sind am kommenden Donnerstag vorbei.

Impressum

Thüringen Liberal
Hrsg.: Pressestelle der
FDP Thüringen
Redaktion: Patrick Kurth
Bilder/Satz: Patrick Kurth
Verantw.: Volker Weber

Redaktionsanschrift:
FDP Thüringen
Magdeburger Allee 91
99086 Erfurt
pressestelle-
thueringen@fdp.de

Im Archiv geschmökert – FDP vor zehn Jahren



Wissenschaftsminister Dr. Ulrich Fickel und Wirtschaftsminister Dr. Jürgen Bohn berufen gemeinsame Forschungs- und Technologiekommission mit namhaften Wissenschaftlern und Vertretern der Wirtschaft



es sein, im Auftrag der Landesregierung strategische Empfehlungen zur Weiterentwicklung bestehender und zur Einrichtung neuer Forschungsschwerpunkte in den Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft zu erarbeiten.

Minister Dr. Fickel äußerte die Überzeugung, daß, nachdem der Umstrukturierungsprozeß an den Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen weitgehend abgeschlossen ist und die neu errichteten Fachhochschulen die Gründungsphase hinter sich gebracht haben, jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen sei, eine Bewertung des vorhandenen Potentials für den weiteren Ausbau des Forschungs- und Technologiebereiches und damit der Erschließung neuer Kapazitäten auf dem Arbeitsmarkt zu ziehen.

Der langjährige Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft, Herr Prof. Dr. Max Syrbe, der im Oktober dieses Jahres aus dem Amt scheidet, wurde als Vorsitzender für dieses Gremium gewonnen.



Prof. Syrbe verfügt, neben zahlreichen weiteren Kontakten auch als Mitglied des Ausschusses für Europäische Entwicklung von Wissenschaft und Technologie der EG-Kommission (CODEST), über außerordentlich umfangreiche Kenntnisse und Erfahrungen im Rahmen der internationalen Wissenschafts- und Technologieentwicklung. Als stellvertretender Vorsitzender wird mit Herrn Dr.-Ing. Herbert Gassert ein namhafter Vertreter aus dem Forschungsbereich der Wirtschaft mitwirken. Dr. Gassert ist Mitglied des Aufsichtsrates der ABB Aktiengesellschaft und auf gemeinsamen Vorschlag der Bundesregierung und der Länderregierungen seit 1984 Mitglied des Wissenschaftsrates. In die Forschungs- und Technologiekommission werden weitere Vertreter der Wirtschaft, der Hochschulen und des außeruniversitären Forschungsbereiches berufen. Sie sollen im Oktober zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammentreten.

Nach Überzeugung der beiden Minister Dr. Ulrich Fickel und Dr. Jürgen Bohn liegen in der Konzentration auf zukunftsreiche Technologien und einem verbesserten Marketing von produktnaher Hochschultechnologie enorme Ressourcen für die einheimische Wirtschaft. Ihre Konkurrenzfähigkeit und die Chancen auf dem Markt werden maßgeblich vom Stand der Forschung bestimmt. Deshalb soll eine Forschungs- und Technologiekommission für Thüringen eingerichtet werden. Auf die gemeinsame Initiative verständigten sich der Minister für Wissenschaft und Kunst und sein Amtskollege im Wirtschaftsressort. Aufgabe des Gremiums aus kompetenten Vertretern von Wissenschaft und Wirtschaft wird

Vorankündigung

Demnächst in Ihrem Briefkasten: Die neueste Ausgabe der Thüringen Liberal. Auch diesmal wieder mit Informationen zu Land und Landesverband. Diesmal beschäftigt sich die Titelstory mit den neuen Aktivitäten, die sich im Landesverband Thüringen umtreiben. Darüber hinaus stellen sich KV Eichsfeld und der LFA Gesundheit, Familie und Soziales vor. In der Reihe „Visionen für Deutschland“ kommt Jost Hofmann zu Wort. Und: Eugen Eigenartig verbreitet seine Tagträume für die Neugestaltung der Bundesrepublik.

Viel Spaß beim Lesen

Ihre Redaktion